

## Innenraum und Außenraum – Wie formt der Platz die Stadt

Florenz, 6. – 9. November 2008

Internationales Symposium des Kunsthistorischen Instituts in Florenz

Die Forschergruppe „Piazza e monumento“ des amtierenden Direktors Alessandro Nova widmet sich in einem viertägigen Symposium einem der prägendsten architektonischen Räume europäischer Städte: dem Platz als gestalteten und vielfach codierten Raum.

Ausgangspunkt stellt die wechselseitige Beziehung zwischen Platz und Stadt dar. Einerseits ist der Platz durch die Stadt, ihre Architektur und Straßenführung definiert, seine Form oft von den Achsen der Stadt bestimmt. Gleichzeitig bildet er in seiner Gestaltung und Ausstattung das soziale Gefüge der Stadt ab. Insofern wird er als architektonisch geprägter städtischer Außenraum zum Innern der Stadt und stellt nicht selten den Kristallisationspunkt politischer Kultur oder ritueller Symbolisierungen dar.

Der raumbildenden Funktion einzelner Medien, die den Platz „einrichten“, wie Brunnen, Inschriften und Denkmäler, aber auch der „gestalteten Wand“ als architektonische Begrenzung des Platzes, gilt dabei besondere Aufmerksamkeit - sie vermögen soziale und politische Ordnungen abzubilden: Was wie ein selbstverständliches Ensemble wirkt, entsteht meist nicht durch ein festes *concetto*, sondern ist das langwierige Produkt von „Besetzung“, Anstückung und Überformung, in denen sich wechselnde Akteure am Platz aufeinander beziehen. Die Forschergruppe will deshalb mit dem Symposium auch eine Betrachtung der *longue durée* der Plätze vorschlagen, weil mit ihr besonders vielversprechend Modellierungen und Verformungen über die Zeiten darstellbar sind.

Das Symposium beschränkt sich nicht auf einzelne Epochen oder Regionen, sondern will eine methodisch reflektierte Diskussion zum Raum-Zeit-Problem des Platzes anregen und damit das Wissen über das soziale und kulturelle Gefüge der Stadt und politische Symbolisierungsleistungen mit kunsthistorischen Fragestellungen nach dem Raum verknüpfen.

Aus den Sektionen: ÖFFENTLICHER RAUM – PLATZSKULPTUR - ZENTRUM UND PERIPHERIE - DER PLATZ ALS INNENRAUM UND AUSSENRAUM – PLATZGRENZEN - PERFORMANZEN DES PLATZES. Unter anderem werden Plätze diskutiert in NÜRNBERG - WÜRZBURG – FRANKFURT - GENUA - FLORENZ – NEAPEL – SIENA – VENEDIG – WIEN – PARIS – ROM – PETROGRAD – SYRAKUS - BERLIN – ANKARA.

**Innenraum und Außenraum – Wie formt der Platz die Stadt/ Inside out in the Piazza:  
Shaping Space, Defining the City**

6.- 9. November 2008, Kunsthistorisches Institut in Florenz, Max-Planck-Institut  
Konferenzsaal, Via Giuseppe Giusti 38, 50121 Firenze

Organisiert von der Forschergruppe „Piazza e monumento“: Alessandro Nova und Cornelia Jöchner  
(Wissenschaftliche Leitung), Niall Atkinson, Brigitte Sölch, Stephanie Hanke, Frithjof Schwarz

**Donnerstag, 6. November, 19:00 Uhr: Abendvortrag: Franz Alto Bauer: Vom Platz zum Museum? Das Forum Romanum zwischen Antike und Mittelalter.**

**Weitere Informationen:**

Astrid Müller

PR-Referentin/ Öffentlichkeitsarbeit

Kunsthistorisches Institut in Florenz – Max-Planck-Institut

Via Giuseppe Giusti 44, 50121 Firenze

Tel.: +39 055 24911-11, Fax: +39 055 244394, [khi-presse@khi.fi.it](mailto:khi-presse@khi.fi.it)

[www.khi.fi.it/](http://www.khi.fi.it/)

PRESSEMITTEILUNG  
30. Oktober 2008

## Bildmaterial



Hilde Lotz-Bauer, Piazza SS.  
Annunziata, Florenz  
© Kunsthistorisches Institut in  
Florenz, Max-Planck-Institut